

Thurgauer-Chronik des Jahres 1901

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **42 (1902)**

Heft 42

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

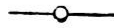
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer-Chronik

des Jahres 1901.



Januar.

1. Mit einem warmen, trüben Frühlingstag begann das Jahr und das Jahrhundert; bald folgte strenge Winterkälte. — 1. Sirnach eröffnete unter Garantie der Bürgergemeinde eine Leih- und Sparkasse. — 5. Kath. Eschenz wählte zum Pfarrer Kurat M. Knüsel in Willerzell bei Einsiedeln. — 10. In Arbon starb alt Sekundarlehrer Jakob Guterjohn, geb. 1820, 1882—1892 Friedensrichter und Kantonsrat. — 13. In der „Schleife“ in Winterthur starb der rühmlich bekannte Großindustrielle und Philanthrop Johann Jakob Weber von Gottshaus. Geboren den 6. Oktober 1814 in Bischofszell, erlernte er die Färberei, leitete nach langer interessanter Wanderzeit ein Etablissement in Ettlingen bei Karlsruhe und begründete sodann von Ende der vierziger Jahre an in Winterthur sein weitberühmtes Färberei- und Appreturgeschäft. In Gemeinnützigkeit hat er Großes geleistet: er half mit zur Gründung der Ferienkolonien von Winterthur, schuf im Schloß Gachnang ein Erholungsheim für ärmere Frauen, beteiligte sich an der Errichtung und Leitung der Arbeiterkolonie Herdern und war unermüdlicher Mitarbeiter an allen wohltätigen Unternehmungen von Winterthur. In seiner anziehenden, markanten, lebendigen Persönlichkeit verbanden sich der Optimismus und die Begeisterungsfähigkeit vergangener Tage mit dem praktischen Sinn der Neuzeit. — 16. Der im November unter dem Vorsitz von Dekan Christinger gegründete Verein zur Förderung der Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung wendet sich in einem Aufruf an das Volk. — 16. In Weinfelden starb alt Sekundarlehrer Martin Heinrich Gull von Steckborn, geboren den 22. Oktober 1834 im Pfarrhaus

Märstetten, 1852 Hülflehrer am Seminar Kreuzlingen, von 1854 an Sekundarlehrer in Tägerweilen, 1862—1865 in Frauenfeld, 1865—1895 in Weinfelden, 1893—1899 Präsident der Schulsynode und langjähriges Mitglied ihrer Direktionskommission, ein ideal angelegter Schulmann von großen geistigen Interessen und schwingvoller Beredsamkeit. — 20. In einer längern Artikelserie der „Thurgauer Zeitung“, betitelt: Kantons- oder Bezirksspital? warnte Spitaldirektor Dr. Brunner in Münsterlingen vor weiterer Zersplitterung im thurgauischen Spitalwesen und verteidigte den zentralisierten Kantonspsital als das leistungsfähigere und billigere Institut. — 20. Kurzriedenbach feierte die Weihe der neuen Glocken und der renovierten Kirche. — 23. Das Amtsblatt bringt die Konzessionsbewilligung für den Bau der elektrischen Straßenbahnen Konstanz-Kreuzlingen-Emmishofen-Konstanz, Kreuzlingen-Münsterlingen sowie Emmishofen-Ermatingen. — 31. In Weinfelden starb Kirchenpfleger Gottlieb Meyerhans von Leutmerken, geboren 1835, seit 1865 Müller, seit 1886 Stiefabrikant in Weinfelden, ein Mann von großen Verdiensten für diese Ortschaft und deren katholische Kirchgemeinde. — 31. Im Hinterthurgau greifen Masern und Diphtheritis stark um sich.

Februar.

2. Kath. Pfyun wählte zum Pfarrer den bisherigen Vikar Jakob Stücheli von Dufnang. — Der Lichtmeßtag brachte sehr großen Schneefall. — 10. In Frauenfeld versammelte sich der schweizerische Obst- und Weinbauverein unter Vorsitz von Oberst Fehr, Ittingen. Referate von Dr. Müller-Thurgau und Lehrer Schellenberg, Wädensweil, über Behandlung von Wein und Most. — Im Hotel Bahnhof in Frauenfeld fand abends eine schwere Explosion von Acetylgas statt. — 10. Kunstmalers Schmid in Dießenhofen, der die Dekorationen für die Aufführung „Karl des Kühnen“ in Dießenhofen besorgt hatte, wurde mit der Bühnenausstattung für die Centarfeier in Schaffhausen beauftragt. — 10. Der Handwerker- und Gewerbeverein Dießenhofen beschloß auf Abschaffung der an den meisten Bahnstationen aufgestellten Verkaufsautomaten zu dringen, da dieselben die Jugend moralisch gefährden und die Ladenbesitzer schädigen. — 12. Sirnach beschloß Einführung der elektrischen Straßenbeleuch-

tung. — Das Thermometer sank im Murgtal bis auf -25° C., am 16. auf -21° C. — Der Effektivbestand der thurg. Truppenkontingente betrug auf 1. Januar: 5302 Mann im Auszug, 2964 Mann Landwehr, 11204 Mann Landsturm, total 19470 Mann gegen 19041 vor Jahresfrist. — 14. In Salmfach wurde die Jägersche Fabrik für Holzbearbeitung und Parqueterie ein Raub der Flammen. — 17. Schul- und Ortsgemeinde Frauenfeld genehmigten den Vertrag mit der Regierung betreffend Beitragsleistung an die Erweiterung der Kantonschule. — In Weinfelden konstituierte sich ein thurgauischer Jägerverband. — Ballon und Halle in Manzell wurden von der Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt an Graf Zeppelin verkauft. — 21.—23. Das Schwurgericht behandelte in Weinfelden 9 Fälle, darunter einen Fall von Mordversuch durch Gift und einen Totschlagversuch mit Diebstahl. — Im Kommando des Bataillons 74 rückte an die Stelle des in den Generalstab übergetretenen Majors Kesselring Hauptmann Fr. Ammann von Ermatingen in Zürich. — Für das laufende Jahr wurde die Untersuchung sämtlicher Blikableiter in den Bezirken Arbon, Frauenfeld und Kreuzlingen angeordnet. — 24. Mit „Mathis“ endigte nach einer Dauer von 4 Wochen die Kälteperiode, die seit dem 16. auf dem Untersee glatte Eisbahn geschaffen und auf dem Bodensee die Schiffahrt gegen Bregenz sehr erschwert hatte. — In der Presse mehren sich die Stimmen, die Verlegung der bisherigen Märzfunken auf den 1. August fordern. — 25. Im thurg. Hilfsverein für Gemütskranke referierte in Arbon Direktor Frank über das Verhalten gegen Geisteskranke. — 27. In Romanshorn versammelte sich der Verband der Hotelbesitzer am Bodensee und Rhein zu Beratungen über Mittel und Wege zur Hebung des Fremdenverkehrs in dieser Gegend. Es wurde beschlossen, das Reklamewesen wirksamer zu gestalten und bessere Zugverbindungen anzustreben. — 28. In der Maschinenfabrik Saurer in Arbon wird im Auftrage der Firma Kleiner, Suter & Cie. in Zürich eine Flugmaschine hergestellt, die über der Wasserfläche erprobt werden soll

März.

3. Arbon beschloß Errichtung von zwei neuen zu den bisherigen sieben Lehrstellen der Primarschule. — Rath. Sitterdorf

wählte an seine Pfarrei Vikar R. Studerus von Waldkirch. — In Weinfelden versammelte sich der ostschweiz. Kavallerieverein zu einem Referat von Kavalleriemajor Habisreutinger über den letzten Truppenzusammenzug. Förderung des Karabinerschießens wurde als notwendig konstatiert. — 4. Zur Aufnahmsprüfung im Seminar Kreuzlingen stellte sich die hohe Zahl von 32 Aspiranten, wovon 27 angenommen wurden. — 4. 5. 6. Der Große Rat behandelte in erster Lesung den Gesetzesentwurf für ein neues Gebäude-Brandversicherungsgesetz, erteilte 11 Patente (8 Deutschen) das Kantonsbürgerrecht, genehmigte die Rechenschaftsberichte der Regierung und des Obergerichtes pro 1899, sowie die Staatsrechnung pro 1898. Angenommen wurde die Motion Ruoff betr. Gestattung von 3 statt 2 Sonntags-Unterrichtsstunden der gewerblichen Fortbildungsschulen, erheblich erklärt die Motion Deucher betr. Einführung der Urne für Kreiswahlen und Volksabstimmungen. Der Sold der kantonalen Polizeimannschaft und die Soldzulagen erfuhren durch Verordnung eine bescheidene Aufbesserung. — 8. In Emmishofen starb der Begründer der dortigen renommierten Kunstfeuerwerkerei, Pyrotechniker Aloys Müller im Alter von 84 Jahren. — 10. In Frauenfeld versammelten sich 348 Soldaten und 15 Offiziere des ehemaligen Bataillons 49 zur Erinnerung an die Grenzbesetzung von 1871. — Der Bericht der Kantonalbank über das günstige Geschäftsjahr 1900 weist einen Reingewinn von 583,965 Fr. nach. — 11. Das Ökonomiegebäude des Schlosses Freudenfels (Statthalterei des Klosters Einsiedeln) brannte nieder. — In Weinfelden tagte der Verband der 75 thurgauischen Käseereigesellschaften, um in dem immer lebhafter werdenden Kampf um die Milchpreise feste Stellung zu nehmen. — 14. Ev. Buznang wählte an seine durch Berufung von Pfarrer Täschler nach Basel erledigte Pfarrstelle Pfarrer R. Schweizer in Wolfhalden. — 17. Die Volksabstimmung passierte das Gesetz betreffend die Organisation des Lehrerseminars, welches als Neuerungen enthielt: den vierjährigen Seminarkurs, Eintritt mit dem zurückgelegten 15. Altersjahr, Ermöglichung der Aufnahme weiblicher Zöglinge, Aufhebung des Konviktzwanges, Gesamtmehrausgabe des Staates von 10—12000 Fr. Das Ergebnis der Abstimmung war Verwerfung mit 8667 Nein gegen 6502 Ja; angenommen haben nur die Bezirke Arbon, Dießenhofen und Frauenfeld. — 21. In Stein a. Rh. starb alt Dekan Johann Konrad Frey von Hagenbuch, geb. 1833 in Burg-Aawangen,

1858 Pfarrer in Anonau, 1863 in Illnau, 1868—1882 Redaktor der „Volkszeitung für das zürcherische Oberland“, 1874—1890 Mitglied des zürcherischen Kantonsrates, 1882 Dekan des Kapitels Pfäffikon, seit 1894 im Ruhestand. — 24. In den Ortsgemeinden des Kantons fanden statt die Neuwahlen der Ortsvorsteher, der Gemeindefunktionen, der Verwaltungsräte der Bürgergemeinden. — Der Dratoriengesangverein Frauenfeld brachte Gändels „Saul“ zur Aufführung. — 27. In Bischofszell starb Pfarrer Johannes Schnyder von Kappel (St. Gallen), geboren 1845, seit 1872 Pfarrer in Fehraltorf, 1880 in Zofingen, seit 1892 in Bischofszell-Hauptwil. — 29. Die Konzession zur Erstellung der Eisenbahn St. Gallen-Romanshorn wurde erneuert und auf den Gemeinderat der Stadt St. Gallen übertragen. — 30. Nachdem die Waldeinschätzungen zum größten Teil beendet sind, wird nun durch eine Spezialkommission mit der Taxation der übrigen Liegenschaften begonnen als Vorarbeit zum neuen Steuergesetz. — Der thurgauische Abstinenzverein erhielt einen Staatsbeitrag von 250 Fr. zur Anschaffung und Verbreitung von Druckschriften. — Die Kosten der Leichenbestattung für das erste Jahr der Verstaatlichung betragen Fr. 60,697, wovon Fr. 28,922 vom Kanton, das übrige von den Municipalgemeinden zu tragen ist. — 31. Im Anschluß an die englische Volkszählung hatten auch die Schweizerkantone dem Konsulat in Zürich die Anzahl der hier befindlichen britischen Staatsangehörigen mitzuteilen. — Ev. Romanshorn beschloß den Ankauf des schönst gelegenen Bauplatzes für eine neue Kirche.

April.

1. 2. Die Jahresprüfungen der Kantonschule fanden in üblicher Weise statt. — 6. Eine regierungsrätliche Verordnung gegen den Verkauf und die Ausschreibung nicht amtlich geprüfter Geheimmittel und Spezialitäten trat sofort in Kraft, fand aber Opposition bei den Zeitungsverlegern. — 7. Nachdem noch Ende März die Temperatur auf -10° C. gestanden und Schnee die Erde bedeckt hatte, brachte die Osternacht den Umschlag mit Gewittersturm und Hochwasser. — 9. Auf Gesuch der ornithologischen Vereine ließ die Regierung durch die Ortsvorsteher deutsch und italienisch verfaßte Plakate, enthaltend die Bestimmungen zum Schutze der Vögel, im ganzen Kanton verbreiten. — 9.—20. In

Frauenfeld fand unter Leitung von Prof. Pupkofer in St. Gallen ein Zeichnungskurs für Primarlehrer statt. — 14. 15. An der Lehrlingsprüfung in Amrisweil beteiligten sich 69 Lehrlinge. — 19. Die Probefahrt mit dem Sutter'schen Luftfahrzeug in Arbon mißlang vollständig. — Die eidgenössische Zählung des Viehstandes und der Bienenstöcke wurde in den Ortsgemeinden des Kantons durchgeführt und ergab 4804 Pferde, 52665 Stück Vieh, 19066 Schweine, 510 Schafe, 7244 Ziegen, 10190 Bienenstöcke. Die größte Zahl von Pferden und von Schafen besaß der Bezirk Arbon, den größten Viehbestand und die meisten Bienenvölker Münchweilen. Seit 1896 ist eine bedeutende Vermehrung eingetreten in der Zahl der Pferde, ein ansehnlicher Rückgang in der Ziegen- und der Bienenzucht. — 22. Die Kantonschule begann den neuen Jahreskurs mit 272 Schülern, 207 an der Industrieabteilung, 65 am Gymnasium. — 26. In Dießenhofen starb Stadtammann Rudolf Wegeli. Geboren 1848 erwarb er sich seine Bildung in Schulen und auf Reisen, wurde 1884 Stadtammann und Bezirksrichter, 1887 Kantonsrat, 1900 Bezirksrat, ferner Verwaltungsrat der Dampfbootgesellschaft, Mitglied des Kantonalvorstandes für Naturalverpflegung und arbeitete zur Ehre seiner Vaterstadt mit an vielen gemeinnützigen und fortschrittlichen Unternehmungen. — 28. Die Munizipalgemeinden trafen die Neuwahlen der Gemeinderäte und Zivilstandsbeamten. — Steckborn eröffnete mit einer Festlichkeit das neu erbaute Sekundarschulhaus. — 30. In Frauenfeld starb Dekan Konrad Kuhn. Geboren am 4. November 1829, vorgebildet in der Klosterschule Fischingen, wurde er 1854 Pfarrer in Tänikon, 1866 in Frauenfeld, 1867 Dekan, 1870 bischöflicher Kommissar, 1882 Kirchenrat. Dem historischen Verein gehörte er seit der Gründung an, seit 1880 als Komitemitglied; als eifriger Mitarbeiter machte er sich um die thurgauische Geschichtschreibung verdient durch seine 1868, 1876, und 1883 veröffentlichten Bände der Thurgovia sacra. (Retrolog vide Vereinsheft 41).

Mai.

5. Weinfelden beschloß Ausbau des Kirchturms und Anschaffung eines neuen Geläutes. — Dasselbst fand eine von den Stickschneidvereinen Weinfelden, Buchnang, Hugelshofen und der Stickschneiderschule Amrisweil arrangierte Stickschneiderei-Ausstellung statt. —

Ev. Sitterdorf=Zihlschlacht wählte an Stelle des resignierenden Pfr. Nägeli Pfr. C. Altwegg in Nebstein. — 14. In Konstanz starb der Besitzer des Schlosses Kastel Adrian August Maximilian v. Scherer=Scherburg, der letzte seines Geschlechtes. Seine Familie stammte aus der Gegend von Neufkirch an der Thur, wurde frühzeitig in St. Gallen bürgerlich und erwarb 1794 das Schloßgut Kastel, das dann durch den Verstorbenen in Bauten und Anlagen großartig ausgestaltet und dem Publikum in liberalster Weise zugänglich gemacht wurde. Der demokratische Baron und leutselige Millionär wird in der Erinnerung des Volkes fortleben. — 16. In Iddazell=Fischingen starb 83jährig Freifrau Anna v. Streng, geb. Keiser im Hof, Witwe des ehemaligen thurgauischen Regierungsrates und Tagsatzungsgesandten. — In Weinfelden fand ein dreitägiges, von 27 Vereinen besuchtes Freischießen seinen Abschluß. — 20. 21. Der Große Rat wählte zu seinem Vorsitzenden Redaktor Guhl, zum Präsidenten der Regierung Dr. A. Kreis; er bewilligte an die Entwässerung der Dorfwiesen bei Lustdorf einen Staatsbeitrag von 7800 Fr., an die Korrektion des Schönholzerzwilerbaches 26667 Fr. und an die Verbauung des Buhwilerbaches 20,000 Fr.; er genehmigte den Ankauf von 1315 Aren Waldung bei Dippißhausen, erklärte als erheblich die Motion Ruoff und Frey auf Revision des Sonntagspolizeigesetzes und erteilte 10 Bewerbern das Kantonsbürgerrecht. — 22. Im Kehlhof=Egnach verbrannten 5 Häuser durch Brandstiftung eines rachfüchtigen Idioten. — 22. 25. 28. In fünftägiger Session erledigte das Schwurgericht sechs Fälle von Verbrechen; fünf Angeklagte wurden durch die Kriminalkammer abgeurteilt. — 27. In Sirnach wurde das prächtige neue Schulhaus eingeweiht. — Anlässlich der Fahnenweihe des Turnvereins wurde in Sulgen ein ostschweizerisches Kunst- und Nationalwettturnen veranstaltet.

Juni.

1. Die Postroute Arbon=Hoggwil auf der neuen Straße wurde eröffnet. — 2. Am kantonalen Feuerwehrtag in Kreuzlingen waren 15 Sektionen mit 1226 Mann durch Delegierte vertreten. Revision des Gesetzes über Feuerpolizei und Löschwesen wurde als notwendig anerkannt. — In Weinfelden versammelten sich die Gemeindevertreter der thurgauischen Naturalverpflegung. Von den Municipalgemeinden sind Fr. 12000 an die

Jahreskosten beizusteuern. — 8. In Sachseln starb Joh. Jakob Müller, geb. 20. Dez. 1827 in Schurten, 1845—1847 Lehrer in Salenstein, hierauf Institutslehrer in Genf, 1850 Seminarlehrer in Kreuzlingen, 1853 an der Wehrlihschule in Guggenbühl, die er von 1856 an selbständig führte, 1871 Verwalter des Asyls St. Katharinenthal und seit 1876 Verwalter des Kantonshospital Winterthur, ein Mann von praktischer Tüchtigkeit und regem Interesse für Schule und Kirche. — Das in Rapperswil eröffnete Testament des Barons v. Scherer setzte zum Universalerben ein Walther v. Stodar in Zürich und bestimmte 250,000 Fr. für gemeinnützige Zwecke. — In Romanshorn konstituierte sich eine Sektion „Bodan“ des schweizerischen Alpenklubs. — 15. 16. In Kreuzlingen versammelten sich 150 der 2600 Mitglieder des schweizer. Stenographenvereins zum Jahresfeste und Wetttschreiben. — 25. Band VIII der thurgauischen Gesetzesammlung ist erschienen. — 27. Die katholische Synode versammelte sich in Frauenfeld und wählte in den Kirchenrat Dekan Kornmeier in Fischingen. Das Minimum des Pfarrgehaltes wurde auf 2000 Fr. festgesetzt. — 30. Die Ortsgemeinde Urbon beschloß den Bau eines Krankenhauses für 16 Betten im Kostenvoranschlag von 60,000 Franken. — In Ermatingen fand ein von ca. 550 Turnern besuchter kantonaler Turntag statt. — Bei heftigen Gewittern fielen zündende Blitzschläge in Unterschlatt und Hüttweilen. — 30. Die Sitte der halbjährlichen Rechnungstellung an die Abnehmer bürgert sich bei Handwerkern und Gewerbetreibenden immer mehr ein.

Juli.

2. Am eidgen. Schützenfest in Luzern hielten 120 thurg. Schützen mit der Kantonalflagge ihren Einzug. Als ihr Redner trat auf Fürsprecher Häberlin in Frauenfeld. Neben den 6 Vereinsflaggen wurde lebhaft begrüßt das von Veteran Neuweiler von Kreuzlingen getragene Fähnlein, das 1847 der thurg. Kompagnie 5 von Frauen und Jungfrauen von Malterß gestiftet worden war. — 3. Zum bischöflichen Kommissar für den Thurgau wurde nach Ablehnung durch Dekan Ruckstuhl Kirchenrat Zuber in Bischofszell gewählt. — 4. Durch eine im „Anzeiger für schweizer. Altertumskunde“ veröffentlichte Untersuchung ist es Professor Büchi gelungen, die Frauenfelder Harnische im Landesmu-

seum als Arbeiten der in Frauenfeld seit 1552 ansässigen Plattner Hofmann aus Lindau und Nürnberg nachzuweisen. — 7. Evang. Bischofszell=Hauptwil berief Pfarrer Bohnenbluest in Suhr. — Rath. Romanshorn kaufte einen Bauplatz für eine neue Kirche. — In Bregenz traten die Delegierten der Bodenseeuferstaaten zusammen zur Besprechung der Fischerei. Zur Hebung des Fischreichthums lieferten die schweizerischen Brutanstalten hauptsächlich Felchen, Aeschen und Hechte. Die von 460 Fischern jährlich gefangenen Fische haben einen Wert von ca. 290,000 Fr. — 15. In Ermatingen versammelte sich der thurg. historische Verein. 1. Referat von Dr. Nägeli: Die Beamtdynastie der Familie Rhyin in Ermatingen. 2. Referat von alt Dekan Kreis: Der thurg. Geschichtschreiber Ulrich Hugwald. 3. Mitteilungen von Pfarrer Schaltegger über den „Tempel in Berlingen“. In Schloß Wolfsberg wurde der Tag geschlossen. — Der Abend brachte ein schweres Hagelwetter über die Unterseegegend. — 21. Wertbühl berief Pfarrer F. Beerli in Lommis. — Die Ortsgemeinde Frauenfeld beschloß periodische Veröffentlichung der Steuerregister und stimmte dem Vertrage mit Staat und Bürgergemeinde betr. Bau eines Bezirksgefängnisses zu. — 22. Die landwirtschaftliche Schule Custerhof=Rheineck machte mit 30 Teilnehmern Besuche in den größern thurg. Gutswirtschaften. — 22. Wängi einigte sich zum Bau eines neuen Schulhauses im Voranschlag von 65,000 Fr. — 28. 29. In Weinfelden wurde das Kantonalgefängniß abgehalten, nachdem die Vorproben abgenommen worden waren am 30. Juli in Romanshorn, am 7. Juli in Frauenfeld, am 14. Juli in Kreuzlingen. Zu den 830 Sängern des ersten Festtages gesellten sich am zweiten Tage zahlreiche gemischte und Frauenchöre und beteiligten sich eifrig am Wettgesang. Schon am ersten Tag wurden 10,000 Ansichtspostkarten versandt; eine derselben, von Neuschwander herausgegeben, enthielt Text und Melodie des Thurgauerliedes. — 31. Unter 33 schweizerischen Turnvereinen, die den diesjährigen Turnfahrtenwettkampf mitmachten, erhielten auch Ermatingen und Neuweilen Diplome.

August.

1. Auf Anordnung der Regierung wurde der Tag des Bundeschwures gefeiert mit allgemeinem Glockengeläute abends

halb 9 bis 8³/₄ Uhr, wozu sich zahlreiche Höhenfeuer gesellten. Der 1. August wird sich allmählig zu einem Nationalfeiertag entwickeln. — 3. Anhaltende starke Regengüsse verursachten Hochwasser in allen ostschweizerischen Flußläufen. — Eine in Frauenfeld geplante Vorstellung des Berliner „Ueberbrettl“ wurde unterlassen wegen Subsumierung dieser modernsten Kunstgattung unter die Kategorie „künstlerisches Hausiergewerbe.“ — 10. 11. Die beiden Festtage der großartig durchgeführten Centenarfeier in Schaffhausen wurden auch von unzähligen thurgauischen Gästen mitgefeiert. — 11. Die für das eidgen. statistische Bureau auch im Thurgau durchgeführten Erhebungen über den geistigen und körperlichen Zustand der im letzten Schuljahr schulpflichtig gewordenen Kinder ergaben, daß in unserm Kanton von 2300 Kindern 290 mit Gebrechen behaftet waren, 160 davon an den Augen. — 15. In Lommis und Umgebung trat Genickstarre epidemisch auf, ergriff im ganzen 40 Personen, meist Kinder, und verursachte mehrere Todesfälle. — 18. Nach Ablehnung durch Kaplan Ruhn wurde an die kathol. Pfarrstelle Frauenfeld gewählt Vikar Böttscher zu St. Clara in Basel. — Die paritätische Kirchgemeinde Weinfelden wurde durch die beim Abbruch des Turmes konstatierte Bauauffälligkeit der Kirche veranlaßt, einen Neubau zu beschließen. — In Berlingen resignierte Pfarrer Schaltegger. — 19. Die in Bischofszell unter dem Präsidium von Dekan Christinger versammelte kantonale gemeinnützige Gesellschaft genehmigte Jahresbericht und Rechnungen, setzte die Statuten der Zentralstelle für Armenversorgung fest und beschloß Neubegründung des Tierchutzvereins. Dr. Decurtins in Bischofszell referierte über Wohnungshygiene. Die Motion von Notar Müller betreffend Fürsorge für die schwach begabten Schüler durch Spezialklassen wurde zur Prüfung an die aufs neue bestätigte Direktionskommission gewiesen. — 24. In Oberheimen bei Wuppenau brannte ein Haus mit Scheune nieder infolge von Brandstiftung. — 25. In Sommeri feierte Dekan Ruckstuhl das goldene Priesterjubiläum. — 31. Das Gesamtsteuerkapital der ev. Kirchgemeinden des Kantons beträgt 298,971,620 Fr. gegenüber 279,26 Millionen im Jahre 1889. Im ersten Range steht die Gemeinde Frauenfeld; sodann folgen Egelshofen-Kurzriedenbach, Romanshorn, Amrisweil-Sommeri. — Die kantonale Steuer wurde dieses Jahr entrichtet für 4263 Hunde, 195 mehr als im Vorjahre; die meisten dieser Wächter besitzt der Grenzbezirk Kreuzlingen.

September.

1. In Frauenfeld starb alt Oberrichter Karl Rogg=Fischer, geboren den 7. Februar 1836 in St. Katharinenthal, 1850 Advokat in Dießenhofen, seit 1851 in Frauenfeld, 1866—1897 Oberrichter, seit 1867 Mitglied des katholischen Kirchenrates, seit 1895 Präsident desselben. Er sammelte 1880 die grundsätzlichen Entscheide des Obergerichtes, der Rekurskommission und der Kriminalkammer und bereitete wertvolle Materialien vor für das thurg. Rechtsbuch. — Die katholische Kirchengemeinde Gachnang kaufte das dortige Schloß und die Kapelle, ersteres zur Einrichtung eines Altersasyls für Geistliche. — Langenneunforn weihte das neue Schulhaus ein. — Die Ortsgemeinde Weinfelden trat zu Gunsten von Frauenfeld zurück von der Bewerbung um die 1903 stattfindende schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung. — 6. Die Kriminalkammer behandelte 6 Fälle, wovon 4 Sittlichkeitsverbrechen. — 7. Im Eglimoos bei Mörtschwang wurde das Skelett eines Edelhirsches der Diluvialzeit aufgedeckt. — 8. 100 Sonderbundsveteranen versammelten sich zu einer Erinnerungsfeier in Amriswil. — In Frauenfeld fand ein interkantonaler Instruktionkurs statt für Vorturner von Männerturnvereinen. — Die in Weinfelden versammelte Schulsynode behandelte das Prüfungs- und Inspektionsverfahren in der Volksschule nach Referat von Seminardirektor Frey und Korreferat von Lehrer Tobler. Die auf Modifikation und Vereinfachung der Inspektion drängenden Thesen wurden angenommen. — 17. Der Große Rat genehmigte die Anstaltsrechnungen pro 1899, beschloß, neben der Erweiterung der Kantonschulgebäude auch die Frage eines vollständigen Neubaus zu prüfen, bewilligte aus dem Separatfond für Hülfszwecke außerordentliche Staatsbeiträge an die Beseitigung von Schindeldächern und an die am 3. August vom Hochwasser der Sitter Geschädigten. 7 Bewerbern wurde das Kantonsbürgerrecht erteilt. — Ein von Narberg kommender Militärballon landete bei Eschenz. — In Unterhörstetten brannte nachts ein Wohnhaus mit Scheune nieder. — 23. In St. Margrethen wurde Schuhmacher Stenniger in seiner Wohnung erschlagen und beraubt. Der Mörder, ein 19jähriger Käserlehrling, wurde am folgenden Tag auf dem Bahnhof Frauenfeld verhaftet. — 24. Das Kadettenkorps Frauenfeld machte seinen Gefechtsausmarsch von Bürglen über Neukirch nach Bischofszell. — In Wilen=Egnach feierte

Lehrer Joachim Michel nach 50 Jahren Schuldienst sein Jubiläum, das sich zu einem Volksfest gestaltete. — 27. Das Amtsblatt bringt die neue Verordnung betreffend Schiffsahrtspolizei für Bodensee, Untersee und Rhein; durch dieselbe wurden auch neue Hafenordnungen für Romanshorn und für die Landungsplätze Arbon und Uttwil veranlaßt. — 30. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde in Kreuzlingen Wagner Gugler auf der Straße erschossen. — Die Generalversammlung der Anteilhaber an der Arbeiterkolonie Herdern beschloß Ankauf des Gutes Debrunnen. — An Wirtschaftsabgaben wurden für dieses Jahr vereinnahmt 64,920 Fr. Die Zahl der Wirtschaften hat sich innert Jahresfrist um 40 vermehrt auf 1552. — Das Kaufmännische Direktorium hat eine Industriestatistik herausgegeben, aus welcher z. B. ersichtlich ist, daß zur Zeit die Stickeriehausindustrie im Thurgau 2065 Handmaschinen beschäftigt, wovon 764 auf den Bezirk Münchweilen entfallen. Gemeinden mit über 100 Maschinen sind: Fischingen, Bichelsee, Sirnach und Birwinken. Die Fabrikstickerie beschäftigt 744 Handstickmaschinen und 642 mechanische Schiffstickmaschinen. In Fabriken sind tätig 3607 Arbeiter und in der Hausindustrie 3925 Arbeiter.

Oktober.

1. Der Postkurs von Müllheim-Wigoltingen nach Kaperswilen wurde eröffnet. — Zum Direktor des Staatsseminars von Mexiko wurde Prof. Heinrich Rebsamen, der Sohn des ehemaligen Seminardirektors von Kreuzlingen, ernannt. — 2. Dekan Rudstuhl, seit 1856 Pfarrer von Sommeri, resignierte auf Dekanat und Pfarrstelle. — 6. In Ammenhausen brannten 3 Scheunen nieder. Am Abend richtete ein gewaltiger Weststurm viel Schaden an. — 7. Der in Weinselden versammelte thurg. Armen Erziehungsverein wählte für den demissionierenden Pfarrer Wegmann zu seinem Präsidenten Pfarrer Schuster in Stettfurt. — Schloß Glarisegg wurde von den Lehrern Zuberbühler und Frei angekauft zur Errichtung eines schweizerischen Landerziehungsheims auf Sekundarschulstufe. — Ein Schüler der thurg. Kantonschule, Karl Silty, verletzte sich tödlich auf der Jagd bei Buchs. — In Frauenfeld schloß ein sechstägiger Fortbildungskurs für thurg. Sekundarlehrer, in welchem Prof. Staufacher über experimentelle Chemie und Prof. Hess über die Maß-

einheiten für Elektrizität nach dem neuesten Stand der Wissenschaft referierten. — 13. Kath. Altnau wählte an Stelle des resignierenden Pfarrers Kauflin, Vikar Meinrad Zuber von Sirnach. — In Kreuzlingen starb Dr. Th. Müller, geboren 1838 in St. Gallen, seit 1869 Arzt in Kreuzlingen. — 14. Kapitän Spelzerini und Prof. Gaule, im Ballon von Zürich kommend, sahen sich bei einbrechender Nacht zu einem gefährvollen Abstieg auf den See bei Arbon gezwungen. — 18. Kammerer A. Zuber in Bischofszell wurde zum Domherrn des Standes Thurgau gewählt. — 19. Der thurg. naturforschenden Gesellschaft wurden in Weinfelden folgende Referate geboten: von Sekundarlehrer Engeli über den Wechselstrom und seine Anwendungen; von Dr. Philipp in Frauenfeld über chemische Vorgänge beim Tode; von Prof. Dr. Hefz über die Kernlampe. — 20. Hohentannen feierte die Eröffnung des neuen Schulhauses. — 27. Die Ortsgemeinde Arbon beschloß die Verbreiterung der Staatsstraße durch das Städtchen nach einem Voranschlag von 80,000 Fr. für die Hälfte der Kosten. — Ev. Sirnach übernahm das neu erbaute komfortable Pfarrhaus. — 28. Im Hasli bei Wigoltingen zeigte sich ein ca. 2000 Stück starker Zug der seltenen Saatkrähe.

November.

3. Kath. Sommeri wählte zu seinem Pfarrer Vikar J. B. Dutli von Affeltrangen. — In Frauenfeld resignierte Postverwalter Fr. Brenner nach 47jährigem Postdienst, in Basadingen Lehrer Math. Keller nach 56 Jahren Schuldienst. — 6. Im historischen Verein St. Gallen schilderte Alfred Tobler von Wolfhalden die Erlebnisse des in Teufen lebenden, 1824 geborenen Söldners Joh. Jakob Keller von Oppikon, der 1844–1850 in Neapel und Sizilien Kriegsdienste geleistet hatte. — Von einem arbeitslosen Vaganten angezündet, verbrannte in Ebenau-Wigoltingen eine Scheune mit Vorräten. — 10. 11. Der schweizerische allgemeine evang.-protest. Missionsverein hielt in Amriswil seine Jahresversammlung ab. — 12. Im neuen Heft der „Kunstdenkmäler der Schweiz“ behandelte Prof. Dr. Rahn in Zürich die Glasgemälde der St. Laurentiuskirche in Oberkirch. — 13. Das Amtsblatt brachte ein reichhaltiges Verzeichnis derjenigen Geheimmittel, deren Auskündigung und Verkauf im Kanton verboten ist.

— 18.—20. Das Schwurgericht erledigte 3 Fälle von Verbrechen, darunter die Brandstiftung in Oberheimen. — 20. Auf der Bahnlinie zwischen Arbon und Egnach wurden 66 Dynamitpatronen gefunden, deren Herkunft unermittelt blieb. — 24. Bei heftigem Wind sank zwischen Langenargen und Romanshorn ein Motorsegelschiff, dessen Mannschaft durch ein Dampfboot nach Romanshorn gerettet wurde. — 25. 26. 27. Der Große Rat behandelte den Finanzplan pro 1902 und verfügte die Erhebung einer Staatssteuer von $1\frac{3}{4}$ ‰. Acht deutschen Bewerbern wurde das Kantonsbürgerrecht erteilt. Der Anschluß an das st. gallische Stickeriefachgericht wurde abgelehnt.

Dezember.

1. Die beiden versammelten Kirchengemeinden in Weinfeldern beschloßen den Bau zweier neuer Kirchen und Ueberlassung der alten Kirche samt Platz an die evangelische Gemeinde um die Entschädigung von 7000 Fr. — Der kantonale Tierchutzverein konstituierte sich neu und wählte zum Präsidenten a. Pfarrer Wälli in Kurzdorf. — 8. Kath. Kommiss wählte zum Pfarrer den bisherigen Vikar Traugott Forster. — 10. In Bischofszell versammelte sich der Verein thurgauischer Bienenfreunde und beschloß nach einem Referat von Steuerkommissär Freymuth über die Haftpflicht des Imkers den Anschluß an die Unfallversicherung des schweizerischen Vereins. — Ein heftiger Sturm brachte mehreren Schiffen Schaden und Gefahr. — 15. In Zürich starb J. Häberlin-Schaltegger, 73jährig. Geboren in Bisegg als Sohn des Advokaten Häberlin studierte er Philologie und betrieb hernach den Buchhandel in Amrisweil, später in Frauenfeld und Zürich. Er gab heraus 1870 „Geschichte der Kirchengemeinde Amriswil-Sommeri“, 1872 Geschichte des Kantons Thurgau von 1849—1869“, sodann 1876 „der Kanton Thurgau in seiner Gesamtentwicklung von 1849—1869“, 1875 „das Leben Jesu im Lichte unserer Zeit.“ — 16. Das Erziehungsdepartement konnte beginnen mit der Abgabe der ausgezeichneten neuen Schulwandkarte der Schweiz, die vom Bund gratis an alle Schulstellen der Schweiz geliefert wurde. — 21. Heft 41 der „thurg. Beiträge zur vaterländischen Geschichte“ ist erschienen. — 23. Die

Kriminalkammer erledigte 5 Fälle. — 26. Im volkswirtschaftlichen Verein des Bezirkes Arbon referierte Fürsprecher Dr. Straub über die Bedingungen des konfessionellen Friedens. — 31. Im Laufe des Jahres wurden im Kanton vergabt:

für kirchliche Zwecke	Fr. 31,925.90
für Unterrichts- und Erziehungszwecke	" 50,304.50
für Armen- und Unterstützungszwecke	" 45,974.70
für anderweitige gemeinnützige Zwecke	" 83,692.75

Gesamtbetrag Fr. 211,897.85

A. Michel, Pfarrer in Dufnang.